



Rund
48 Millionen

Menschen haben Anspruch
auf einen regelmäßigen
Gesundheits-Check.

Lediglich rund
15 Millionen
nutzen ihn.¹

**Fakten und Empfehlungen
zu Vorsorge und Früherkennung**

Wenn mehr Menschen Vorsorgeuntersuchungen nutzen würden, könnten Krankheiten früher erkannt oder sogar verhindert werden. Das würde auch das Gesundheitssystem entlasten.

Status quo: Vorsorge und Früherkennung

Im Alter sind regelmäßige Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung besonders wichtig. Denn in dieser Lebensphase treten häufig Erkrankungen auf, deren Fortschreiten oder Wiederauftreten verhindert werden könnten.

Teilnahme an allen Vorsorgeuntersuchungen

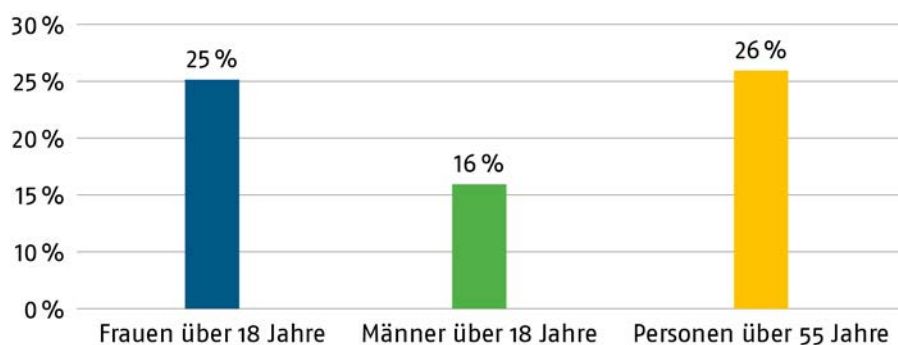


Abbildung 1: Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen von Personen über 18 Jahren.
Grafik: Bagso Service Gesellschaft auf Basis des Stada Health Report 2025.²

EU-weit nehmen 25 Prozent der Frauen und 16 Prozent der Männer über 18 Jahre alle Vorsorgeuntersuchungen wahr. Bei den über 55-Jährigen sind es 26 Prozent.

Eine Umfrage der BAGSO Service Gesellschaft aus dem Frühjahr 2026 zum Thema Vorsorge und Früherkennung ermittelte drei wesentliche Ansatzpunkte, die zu einer Steigerung der Teilnahmeraten führen könnten.³ Daraus lassen sich folgende drei Empfehlungen ableiten:

Empfehlung 1: Wissens- und Informationslücken schließen

72 Prozent der Befragten wussten nicht oder nur teilweise, welche Untersuchungen ihnen zustehen. Lediglich 28 Prozent fühlen sich gut informiert. 83 Prozent der Befragten würden es begrüßen, ausführliche Informationen zu Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen zu erhalten.

Ich weiß, welche Vorsorgeuntersuchungen mir gesetzlich zustehen.

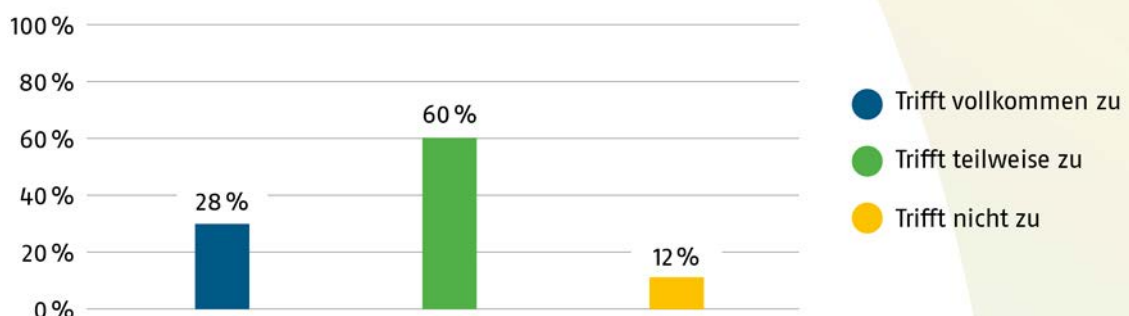


Abbildung 2: Wissen über Vorsorgeuntersuchungen.
Grafik: Umfrage der BAGSO Service Gesellschaft 2026

Eine repräsentative Umfrage von YouGov⁴, die im Februar 2026 im Auftrag des digitalen Gesundheitsbegleiters Doctolib bundesweit durchgeführt wurde, zeigt: 84 Prozent der Befragten halten medizinische Vorsorge für wichtig.

Damit mehr Menschen die Vorsorge und die dazu notwendigen Untersuchungen wahrnehmen, braucht es eine gezielte Aufklärung. Arztpraxen, Krankenkassen und der öffentliche Gesundheitsdienst können dabei ebenso unterstützen wie Vereine, Verbände und das persönliche Umfeld.

Empfehlung 2: Einladungsmanagement und Terminservice installieren

35 Prozent der BAGSO-Befragten gaben an, kürzlich zum Gesundheits-Check-up eingeladen oder darauf aufmerksam gemacht worden zu sein. **62 Prozent bekamen keine Information oder Einladung.**

89 Prozent wünschen sich eine Einladung zu den Vorsorgeuntersuchungen vorzugsweise durch die Krankenkasse und die haus- oder fachärztliche Praxis.

Ich würde es begrüßen, wenn ich zu jeder mir zustehenden Vorsorgeuntersuchung eingeladen würde.

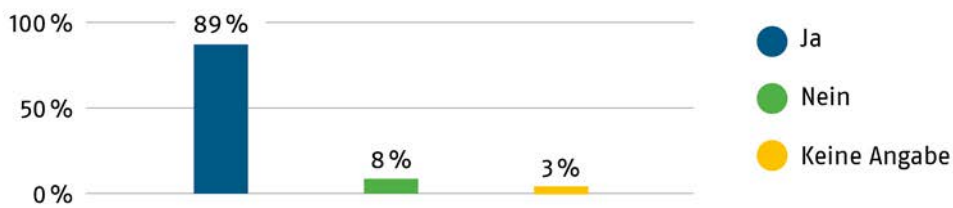


Abbildung 3: Einladungen zu Vorsorgeuntersuchungen.
Grafik: Umfrage der BAGSO Service Gesellschaft 2026

Laut Stada Health Report 2025 liegt die Teilnahmequote in Ländern, in denen man eine Erinnerung erhält, wesentlich höher.

Eine regelmäßige Einladung zu Untersuchungen gibt es in Deutschland bislang nur für Programme zur Krebsfrüherkennung.⁵ Hier werden gesetzlich Versicherte ab einem bestimmten Alter schriftlich eingeladen, beispielsweise zur Früherkennung von Darm- oder Brustkrebs.

Laut BAGSO-Umfrageergebnissen wären jedoch Einladungen zu allen Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen sinnvoll.

Empfehlung 3: Kommunikation digital und analog gestalten

Viele Ältere sind digital unterwegs. Die Zahl der über 65-Jährigen Onliner ist in den letzten Jahren auf aktuell 74 Prozent angestiegen.⁶

Dennoch nutzen noch rund 5 Millionen Ältere kein Internet. Und bei denen, die es nutzen, ist die digitale Gesundheitskompetenz oft gering.⁷

Daher sind Einladungen digital, aber besonders auch per **Post** zielführend. Bei der BAGSO-Umfrage favorisierten 44 Prozent den Postweg.

Das **Telefon** ist die erste Wahl bei Terminvereinbarungen. 84 Prozent der Befragten stimmen ihre ärztlichen Termine telefonisch ab, 61 Prozent machen das direkt in der Arztpraxis (Mehrfachnennungen waren möglich).

Ich vereinbare Termine bei Ärztinnen und Ärzten oder Gesundheitsdienstleistern.

– Mehrfachauswahl möglich –

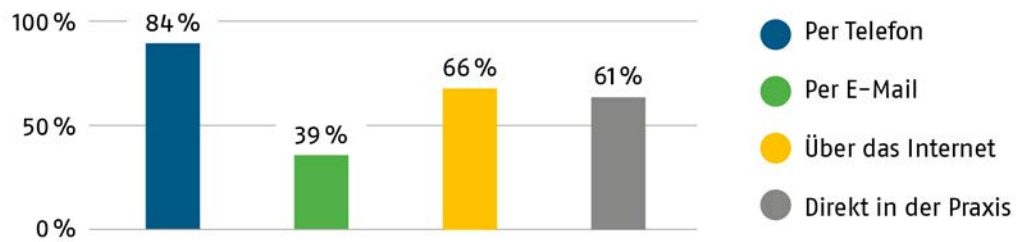


Abbildung 4: Möglichkeiten der Terminvereinbarung.
Grafik: Umfrage der BAGSO Service Gesellschaft 2026

Versicherte sollten über digitale Möglichkeiten verstärkt aufgeklärt werden. Sie sollten aber immer wählen können, welchen Weg der Kontaktaufnahme sie bevorzugen. Eine telefonische Erreichbarkeit von Praxen und Krankenkassen muss erhalten bleiben.

Würden diese drei Empfehlungen zu Information, Einladung und Kommunikationswegen von allen Akteuren im Gesundheitsbereich umgesetzt, könnte das die Gesundheitssituation verbessern und das Gesundheitssystem entlasten.

Quellennachweise:

- 1 Gesundheitsberichtserstattung des Bundes (2026): Teilnahme am gesetzlichen Gesundheits-Check-up, Zahlen gesetzliche Krankenkassen 2024. www.gbe-bund.de.
- 2 Stada Health Report (2025): Wahrnehmung von Vorsorgeuntersuchungen, S. 29, 27.000 Teilnehmende in 22 Ländern. S. 29 f. www.stada.com.
- 3 BAGSO Service Gesellschaft mbH (2026): Umfrage zu Vorsorge und Früherkennung. 376 Teilnehmende ab 50 Jahren.
- 4 Doctolib (2026): Studie zeigt Präventions-Paradox in Deutschland. <http://about.doctolib.de>
- 5 Gemeinsamer Bundesausschuss (GBA) (2025): Richtlinie für organisierte Krebsfrüherkennungsprogramme, B, § 4, S. 5 und Richtlinie zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammographie-Screening, III, § 13, S. 9. www.g-ba.de/richtlinien/104.
- 6 Bitkom Research (2026): Seniorinnen und Senioren in der digitalen Welt. www.bitkom.org.
- 7 IZGK Universität Bielefeld (2025): Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Deutschland (HLS-GER 3). www.uni-bielefeld.de.

Die BAGSO – Stimme der Älteren

Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. Sie setzt sich für ein aktives, selbstbestimmtes und möglichst gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein. In einer vielfältigen Gesellschaft fördert die BAGSO ein differenziertes Bild vom Alter. In der BAGSO sind über 120 Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft zusammengeschlossen.

www.bagso.de

Als Tochtergesellschaft unterstützt die **BAGSO Service GmbH** die Arbeit der BAGSO und ist ihren Zielen verpflichtet. Im Austausch mit Unternehmen und Politik setzt sie sich für die Interessen älterer Verbraucherinnen und Verbraucher und eine seniorenfreundliche Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen ein. Die BAGSO Service Gesellschaft mbH

ist in diesem Zusammenhang insbesondere im Bereich Gesundheit tätig und führt dazu verschiedene Projekte durch (Digital+Vital, Impfen, Medikationsplan, Vorsorge und Früherkennung).

www.bagso-service.de

Mit ihrem **Projekt „Vorsorge und Früherkennung – Chancen für die Gesundheit“** will die BAGSO ältere Menschen motivieren, Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen mehr wahrzunehmen. Dazu gibt sie Informationsmaterialien heraus und fördert die regionale und bundesweite Netzwerkbildung unter Einbeziehung von Krankenkassen, Haus- und Facharztverbänden, Senioren- und Gesundheitsverbänden sowie Fachorganisationen.

www.bagso-service.de/

[Vorsorge-und-Frueherkennung](#)

Herausgeber:



BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft
der Seniorenorganisationen e.V.
Noeggerathstr. 49
53111 Bonn
www.bagso.de

Text: BAGSO Service Gesellschaft mbH
Dr. Barbara Keck, Dr. Ines Hiegemann,
Birgit Limbach, Nicola Röhrich
Layout: Nadine Valeska Kreuder
Druck: Saxoprint GmbH

1. Auflage August 2026

Der Text wurde sorgfältig erstellt und geprüft. Dennoch kann der Herausgeber keine Gewähr für Korrektheit, Vollständigkeit und Aktualität der zusammengetragenen Informationen übernehmen.

In Kooperation mit **AstraZeneca** 